



# «Wir entwickeln keine Trendprodukte.»

Das Schweizer Unternehmen Burgerstein ist 45 Jahre nach seiner Gründung noch immer fest in Familienhand. Wir haben CEO Tanja Zimmermann-Burgerstein zum Gespräch getroffen.

Text Irene M. Wrabel

**E**ine ausgewogene Lebensweise ist der Grundstock für Gesundheit. Vitaminpillen oder Mikronährstoffe können eben nicht alles wettmachen, doch sie helfen in gewissen Lebenssituationen.» Tanja Zimmermann-Burgerstein verdient mit genau solchen Pillen ihr Geld. Doch sie ist auch Realistin durch und durch. Und deshalb legt die Unternehmerin höchsten Wert auf die Qualität und die nachprüfbare Wirkung der Produkte, die sie verkauft. Die Grundwerte ihres Grossvaters Lothar Burgerstein, der das Unternehmen 1972 gegründet hat, gelten dabei bis heute, erzählt sie. «Wir legen bei allen unseren Produkten höchsten Wert auf wissenschaftliche Evidenz.» Das bedeutet, dass alle Inhaltsstoffe streng getestet werden. Burgerstein-Produkte unterliegen denselben strengen Auflagen wie Medikamente, folgen also den Schweizer Arzneimittelstandards.

Das müssten sie vom Gesetz her nicht, denn nicht alle Burgerstein-Präparate sind Heilmittel. Der Grundgedanke des Gründers war es, mit Mikronährstoffen gesundheitliche Prävention und Therapie zu betreiben. «Das Wissen dazu hat sich mein Grossvater alles selbst erarbeitet», sagt Tanja Zimmermann nicht ohne Stolz. Und genau dieses Wissen bildet heute das Fundament des Unternehmens.

Mikronährstoffe sind Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, die unser Körper nur in kleinen Mengen benötigt. Trotzdem sind sie lebenswichtig. Er kann diese etwa 50 Nährstoffe aber nicht selbst herstellen, sondern sie müssen ihm zugeführt werden. Das geschieht idealerweise über die Nahrung. Nicht immer gelingt das aber in ausreichendem Masse. Denn ob unser Organismus ausreichend mit den notwendigen Mikronährstoffen versorgt wird, hängt von ►



## «Nicht die Krankheit, sondern die Gesundheit müssen wir pflegen.»

Dr. Lothar Burgerstein (1895–1987)

verschiedenen Faktoren ab. Dazu gehören beispielsweise der Lebensstil, das Ausmass an körperlicher Aktivität oder genetische Veranlagungen. Sportlich aktive Menschen etwa benötigen mehr Mikronährstoffe, weil der Stoffwechsel steigt und mit dem Schweiß auch Mineralstoffe verloren gehen. «Doch auch Schwangerschaft, Alter oder Wachstum bedingen einen erhöhten Bedarf an Mikronährstoffen», sagt Tanja Zimmermann. «Auch wer sich vegetarisch oder vegan ernährt oder gerade besonderen Stresssituationen ausgesetzt ist, kann hier ein Defizit kommen.»

Als Lothar Burgerstein 1972 das Unternehmen gründete, war er im Bereich der orthomolekularen Medizin ein absoluter Vorreiter. «Orthomolekular» bedeutet, dass Mikronährstoffe unserem Organismus in derselben Form, Menge und Kombination angeboten werden, wie sie natürlicherweise im Körper vorkommen. Zur Herstellung der Präparate werden, wo immer möglich, Rohstoffe aus der Natur verwendet. «Konsequenterweise setzen wir auch keine körperfremden Konservierungs-, Farb- und Aromastoffe ein», sagt die Geschäftsführerin. Damit ist das Unternehmen natürlich ganz oben punkto Zeitgeist. Doch dagegen wehrt sie sich: «Wir ent-

wickeln keine Trendprodukte», lautet das Credo. «Wir haben uns immer auf unsere Kernkompetenzen besonnen und nicht versucht, schnelllebigen Trends zu folgen, deren Wirksamkeit gar nicht bewiesen ist. Unser Unternehmen besteht aus vielen Spezialabteilungen, in denen jeweils Experten mit hohem Qualitätsbewusstsein arbeiten.» Kontinuität und innovative Ideen schliessen sich jedoch nicht gegenseitig aus. Forschung und Entwicklung wird bei der Antistress AG eine grosse Bedeutung beigemessen. Viele der Neuentwicklungen folgen jedoch durchaus internationalen Vorbildern. «Vorreiter sind hier meist die USA.» Seit 2016 gibt es bei Burgerstein auch eine Probiotika-Linie, da in diesem Umfeld die wissenschaftliche Datenlage und die Akzeptanz in der Medizin stark zugenommen hat. Und mit Burgerstein microcare® hat eine weitere Produktlinie in das Burgerstein-Spektrum Einzug gehalten. Diese Präparate werden auf Anweisung des Arztes in der Apotheke individuell für den Patienten zusammengestellt. «Die Strategie dabei ist, so gut und individuell wie möglich auf die Patienten einzugehen», sagt Zimmermann. Um Medikamente im eigentlichen Sinne handelt es sich dennoch nicht. «Die auf die Patientenbedürfnisse zugeschnittenen Mischungen werden neben individuellen Indikationen auch bei Spitzensportlern oder im Nebenwirkungsmanagement bei langzeitiger Medikamenteneinnahme eingesetzt.» Dafür ist die Zusammenarbeit mit Fachleuten wichtig. Das Unternehmen veranstaltet regelmässig Schulungen. «Es geht uns hier darum, Wissen über die Einsatzmöglichkeiten der Mikronährstoffe zu vermitteln.»

Die 48-Jährige scheint in ihrer Aufgabe voll aufzugehen. Das ist durchaus bemerkenswert, denn ihre berufliche Laufbahn plante sie zunächst unabhängig vom elterlichen Betrieb. Die gelernte Werbe- und Marketingfachfrau ging ihren eigenen Weg: «Ich wollte damals nicht im Familienbetrieb arbeiten, sondern habe extern viele Erfahrungen gesammelt, auch in den USA. Dort habe ich zum Beispiel eine starke Brand-Affinität entwickelt, die heute wieder dem Unternehmen zugute kommt.» Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz stieg sie dann aber doch bei der Antistress AG ein. Doch nicht in einer Führungsposition, sondern als normale Marketingfachfrau. «Ich wurde so als Mitarbeiterin akzeptiert und nicht als Tochter des Chefs.» Als ihr Vater Uli Burgerstein in den Ruhestand ging, suchte die Antistress AG einen externen Geschäftsführer, der das Unternehmen von 2007 bis 2015 leitete. Nach dessen Weggang übernahm Tanja Zimmermann zum 1. Januar 2016 schliesslich die alleinige Führung. Eine Strategie, um die sie sehr froh war: «Generationenwechsel mit Interimslösungen

sind aus meiner Sicht sehr empfehlenswert. Ich bin in dieser Zeit in diese Aufgabe hineingewachsen und konnte mein Know-how Schritt für Schritt einbringen. Natürlich, das Vertrauensverhältnis ist gross, aber die Last verteilte sich so auch auf mehrere Schultern.»

Ist sie heute mit diesem Weg zufrieden oder fühlte sie sich in diese Rolle hineingedrängt? «Nein, ich hatte ja die Wahl, welchen beruflichen Weg ich gehe. Und schliesslich bin ich mit dem Unternehmen aufgewachsen.» Diese Verbundenheit spürt man deutlich. Doch wie stark beeinflusst der Beruf – vielleicht sollte man besser Berufung sagen – eigentlich das Privatleben? Daheim gibt es ja auch eine Familie, zwei Kinder und einen Mann. «Ich arbeite viel und gern, aber ich habe durchaus auch Abstriche in meinem Privatleben gemacht. Ich muss in meiner Aufgabe immer einen Sinn sehen, dann passt das für mich.»

Eine letzte Frage drängt sich noch auf: Leben Sie denn selbst auch so gesund? Tanja Zimmermann-Burgerstein lacht: «Mein Mann ist Mediziner und im Umfeld der Ernährungswissenschaften tätig. Die Leute denken deshalb immer, wir essen daheim nur rohe Rüebli und Pillen. Aber wir sind absolute Genussmenschen. Ich habe halt von Kind auf einen gesunden Lebensstil mitbekommen und lebe bewusst.» Ein Erfolgsrezept, wie die Vitalität der Unternehmerin zu beweisen scheint. ★

## Über die Antistress AG

Vor 50 Jahren war Gesundheit noch kein Lifestylethema, sondern der optimale physische Zustand von Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit. Eben den hatte Dr. Lothar Burgerstein jedoch 1966 bei einem schweren Autounfall verloren. Während der Rekonvaleszenz erwachte sein Interesse am Thema Gesundheit, und fortan widmete sich der Unternehmer und Jurist den Ernährungswissenschaften und der orthomolekularen Medizin. Diese setzt Mikronährstoffe ein, die natürlicherweise in der Nahrung und im Körper vorkommen. Schnell wurde seine Leidenschaft zur Berufung: Das Maschinenbauunternehmen gab er in die Hände seines Sohnes Uli Burgerstein und gründete 1972 mit ihm gemeinsam ein neues Unternehmen: die Antistress AG.

Nach dem Tod des Vaters 1987 wurde unter Uli Burgerstein aus einem Drei-Mann-Betrieb ein bedeutendes Unternehmen. 1996 übernahm Tochter Tanja Zimmermann-Burgerstein das Marketing und wurde später auch Mitglied des Verwaltungsrats. Damit hatte die dritte Generation Einzug in das Familienunternehmen gehalten. 2016 wurde sie Geschäftsführerin. Die Antistress AG mit Sitz in Rapperswil-Jona zählt heute 47 Mitarbeitende und ist Schweizer Marktführer im Segment der Mikronährstoffe. Das Unternehmen zählt seit Jahren zu den Most Trusted Brands im Bereich Vitaminpräparate.

ANZEIGE



«Die diskrete Ruhe in einmaliger Umgebung hat mir geholfen, das Burnout zu überwinden.»

Privatklinik  
**HOHENEGG**

8706 Meilen am Zürichsee  
Telefon +41 (0)44 925 12 12  
www.hohenegg.ch

Member of  
THE SWISS  
LEADING  
HOSPITALS  
Since 1998